

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hoffnungsvoll in eine ungewisse Zukunft - Anthropologie

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.A.65
Anthropologie
**Hoffnungsvoll in eine ungewisse Zukunft –
Eine Bildmeditation, die Mut macht**
Anna Blume



Hoffnung ist eine Sache der inneren Einstellung. Wer die Hoffnung aufgibt, gibt die Zukunft preis. Wer sich die Zukunft bewahrt, bewahrt sich selbst. In Gegensatz zum Bewahren ist die Hoffnung eine aktive Handlung. Sie weiß um die Gefahr, das Nützige, das Gute von den Dingen, das im ersten Augenblick nicht so sehr zu sein scheint. Die Bildmeditation macht Mut, den Glauben in Verbindung, Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft nicht aufzugeben. Bilden kann eine Kraft zu werden, ein Hoffungszeichen für die Welt zu werden und die Hoffnung für deren Umsetzung zu werden.

KOMPETENZPROFIL
Klassenstufe: 7/8
Dauer: 2 Unterrichtsstunden
Kompetenzen: Hoffungsgeister anregen und auf die Alltagswelt übertragen
kreativ schreiben, eigenes Hoffungsgeistesgespräch
Thema/Inhaltliche Bereiche: Hoffnung, Zukunft, Weltentwicklung, Hilfsbereitschaft
Methoden: Bildmeditation, Bild lesen schreiben, Bildausgangspunkt, Text schreiben, Lektüre belegen
Medien: Bild, Text

I.A.65

Anthropologie

Hoffnungsvoll in eine ungewisse Zukunft – Eine Bildmeditation, die Mut macht

Anna Blume



© RAABE 2024

© Brankospejs/iStock/Getty Images Plus

Hoffnung ist eine Sache der inneren Einstellung. Wer die Hoffnung aufgibt, gibt die Zukunft preis. Wer sich die Zuversicht bewahrt, bleibt handlungsfähig. Im Gegensatz zum Zweckoptimismus hat Hoffnung einen klaren Realitätsbezug. Sie weiß um die Gefahr, des Nichtgelingens. Getragen von dem Glauben, dass ein positiver Ausgang möglich ist, wird sie zum Motor für Veränderung. Eine Bildmeditation macht Mut, den Glauben an Veränderung, Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft nicht aufzugeben. Bilder laden ein, kreativ zu werden, ein hoffnungsvolles Bild der Welt zu zeichnen und sich tatkräftig für deren Umsetzung einzusetzen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7/8
Dauer:	2 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Hoffnungsbilder interpretieren und auf den Alltag anwenden; kreativ schreiben; eigene Hoffnungsbilder gestalten
Thematische Bereiche:	Hoffnung, Zukunft, Mitmenschlichkeit, Hilfsbereitschaft
Methoden:	Bildmeditation, Elfchen schreiben, Bildcollage gestalten, Text schreiben, Leporello basteln
Medien:	Bilder, Texte

Fachliche Hinweise

Warum ist das Thema wichtig?

Viele Jugendliche tun sich schwer, sich zu sammeln und zur Ruhe zu kommen. Meditative, die Achtsamkeit schulende Unterrichtselemente können helfen, aus der inneren Unruhe, der Oberflächlichkeit, dem Lärm der Welt, wieder in die Tiefe zu gelangen, sich zu fokussieren und den Blick für das Wesentliche erneut zu schärfen. Die Auseinandersetzung mit einem Bild sensibilisiert die Jugendlichen für das Thema „Hoffnung und Verzweiflung“. Sie tauschen sich aus über Momente der Resignation und erkennen, dass es auch in scheinbar ausweglosen Situationen einen Neuanfang geben kann, wenn Menschen einander vertrauen und gemeinsam handeln.

Hoffnung ist überlebensnotwendig

Die Hoffnung stirbt zuletzt, und das ist auch gut so. Denn wir Menschen brauchen Hoffnung. Sie mobilisiert unsere Selbstheilungskräfte, schützt uns vor Depression und bewahrt uns die Handlungsfähigkeit. Und sie ist wichtig, denn eine friedliche, gerechte Welt wächst nicht ohne unser Zutun. Wir müssen den Samen aussäen, immer wieder, im Vertrauen darauf, dass er keimt, dass er Früchte trägt, dass es ein Morgen gibt. Wir dürfen und sollen uns engagieren, einander helfen und unterstützen, einander trösten und ermutigen. Dann können und dürfen wir darauf vertrauen, dass das Leben eine gute Wendung nimmt.

Didaktisch-methodische Hinweise

Wie ist die Unterrichtseinheit aufgebaut?

Bild- und Textimpulse laden ein, über Hoffnung und Momente der Verzweiflung zu meditieren und miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei kann der Rhythmus des Lebens, die Notwendigkeit immer wieder loszulassen und Neues hoffnungsvoll anzugehen ebenso thematisiert werden wie der Unterschied zwischen Hoffnung und Zweckoptimismus. In den Blick genommen werden können ebenso sinnstiftende Ansätze, wie ehrenamtlich tätig zu werden und anderen zu helfen. Abschließend sind die Lernenden eingeladen, ihre eigenen Gedanken in Form eines Gedichtes zu Papier zu bringen. Sie gestalten ein Hoffnungsbüchlein aus Bibelsprüchen, sprechen einander Trost zu und gestalten das Einstiegsbild als Collage neu.

Weiterführende Medien

- Schilling, Floriana: Achtsamkeitstraining für Kinder. 33 Übungen für mehr kognitive Wahrnehmung im Alltag. Inklusive Traumreisen zur Entspannung. Books on Demand.
Dieses sehr empfehlenswerte Buch zeigt, wie es gelingt, Kinder achtsamer und fokussierter den Alltag meistern zu lassen. Entspannungstechniken zeigen, wie es gelingt, Stress abzubauen und ausgeglichener zu werden.

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema:	Hoffnung schöpfen in dunklen Zeiten
M 1	Ein junges Bäumchen – Eine Bildmeditation
M 2	Schau genau hin! – Meine Lupe
M 3	Gib die Hoffnung nicht auf! – Mein Elfchen zum Bild
M 4	Hoffnung schöpfen, Mut fassen – Eine Schreibmeditation
Benötigt:	Beamer für das Bild in M 1; Schere, um das Loch in der Lupe auszuscheiden; Sanduhr für die Schreibmeditation

2. Stunde

Thema:	Hoffnung kreativ gestalten
M 5	Meine Geschichte in Hoffnungsbildern
M 6	Hoffnung gibt Kraft und Lebensmut – Bildimpulse
M 7	Wer die Hoffnung aufgibt, gibt die Zukunft preis
M 8	Ein Hoffnungsbuch gestalten – Wir basteln ein Leporello
Benötigt:	Bastelutensilien, Anleitung für das Leporello für jede Schülerin/jeden Schüler

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Hoffnungsvoll in eine ungewisse Zukunft - Anthropologie

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.A.65
Anthropologie
**Hoffnungsvoll in eine ungewisse Zukunft –
Eine Bildmeditation, die Mut macht**
Anna Blume



Hoffnung ist eine Sache der inneren Einstellung. Wer die Hoffnung aufgibt, gibt die Zukunft preis. Wer sich die Zukunft bewahrt, bewahrt auch die Hoffnung. In Gegensatz zum Bewahren ist die Hoffnung eine aktive Handlung. Sie will um die Güter, die Nützlichsten, streben und den Glauben, dass ein positiver Ausgang möglich ist, wenn sie zum Ende für Veränderung. Die Bildmeditation macht Mut, den Glauben in Verbindung, Mitmenschlichkeit und Hilfsbereitschaft nicht aufzugeben. Bilden kann eine Kraft zu werden, ein Hoffungsgegenstand der Welt zu werden und die Hoffnung für einen besseren Ausgang zu werden.

KOMPETENZPROFIL
Klassenstufe: 7/8
Dauer: 2 Unterrichtsstunden
Kompetenzen: Hoffungsgegenstände erkennen und auf den Alltag anwenden; kreativ schreiben; eigenes Hoffungsgegenstand gestalten
Thematische Bereiche: Hoffnung; Zukunft; Mitmenschlichkeit; Hilfsbereitschaft
Methoden: Bildmeditation; Bilden schreiben; Bildcollage gestalten; Text schreiben; Lernzettel basteln
Medien: Bilden; Text